



# WIRTSCHAFT NEU DENKEN

Eine ethische Wirtschaft ist möglich

## GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

[nenno.rieger@ecogood.org](mailto:nenno.rieger@ecogood.org)

12.03.2024 – Berlin – Fachtagung “Nachhaltigkeit in Klein(st)Unternehmen

# AGENDA

- 1** Status-Quo Gemeinwohl
- 2** Aktuelle Wirtschaftsordnung
- 3** Gemeinwohl-Ökonomie
- 4** Gemeinwohl-Bilanz
- 5** Wirkung bei Unternehmen



# 1: STATUS-QUO GEMEINWOHL

## VERFASSUNGEN

### Deutsches Grundgesetz

GG Art. 14: "**Eigentum** verpflichtet. Sein **Gebrauch** soll zugleich dem **Wohle der Allgemeinheit** dienen."

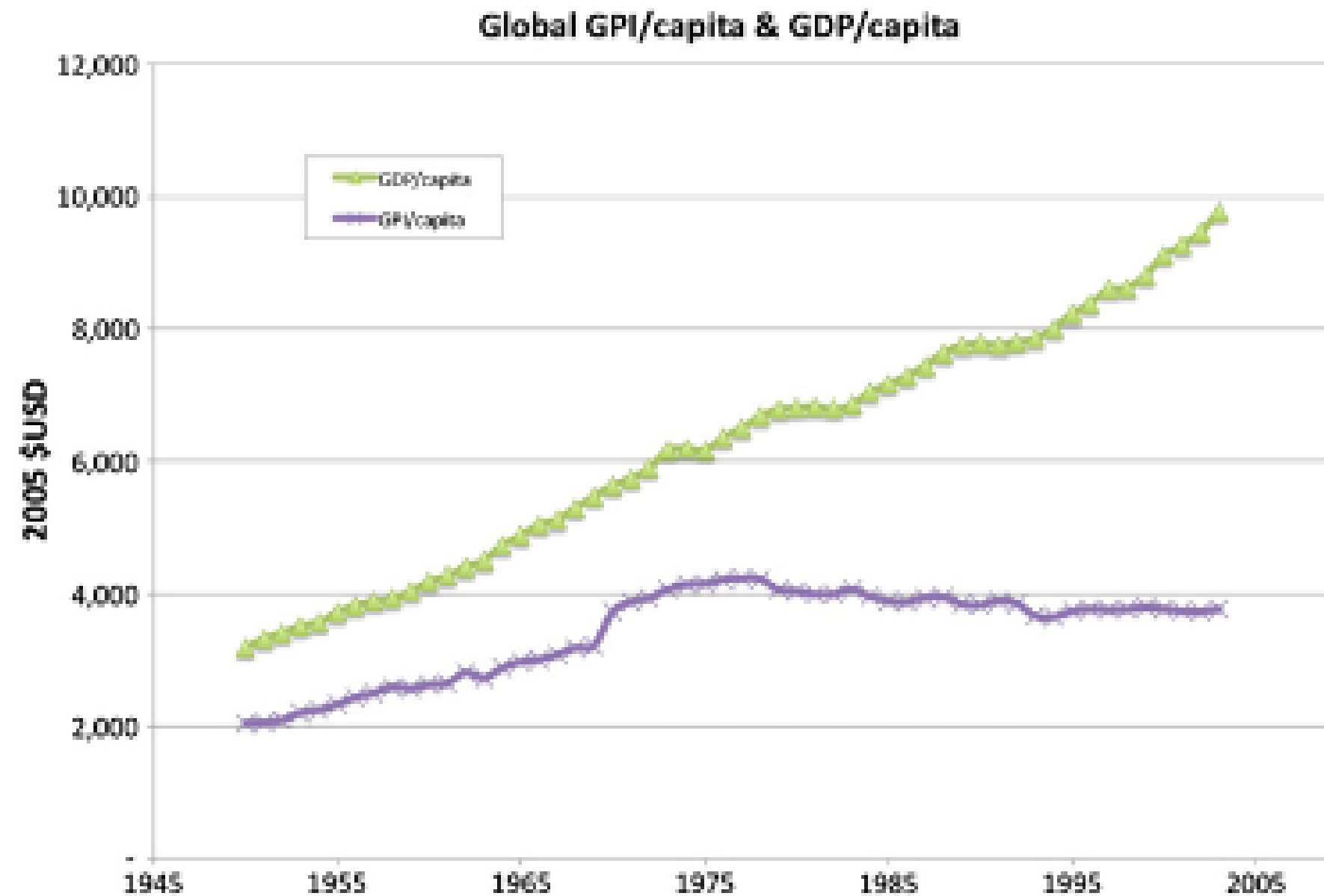
### Bayrische Verfassung

Art. 151: "Die gesamte **wirtschaftliche Tätigkeit** dient dem **Gemeinwohl**."



# 1: STATUS-QUO GEMEINWOHL

## WELTWEITES WIRTSCHAFTSWACHSTUM = GEMEINWOHL ?



### Genuine Progress Indicator

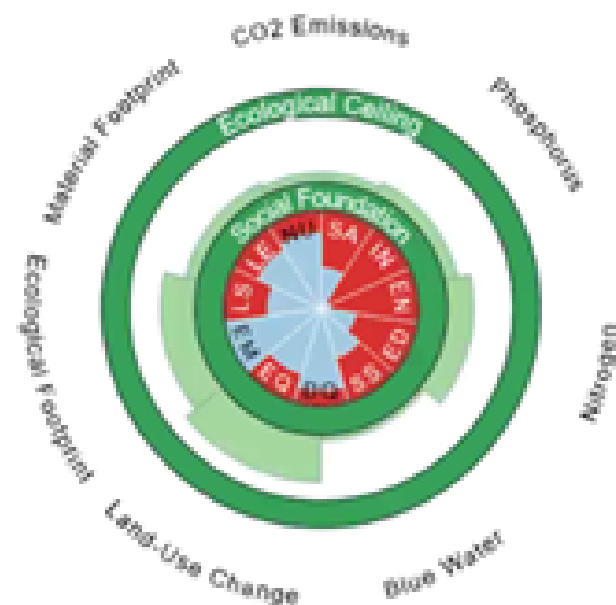
- 25 Komponenten, die finanziell gegeneinander aufgerechnet werden.
- Z.B.: Wert der ehrenamtlichen und unbezahlten Arbeit, Wert der Freizeit, Einkommensverteilung, Umwelteinflüsse, Verschmutzungsniveau, Gesellschaftliche Kosten von Verbrechen

# 1: STATUS-QUO GEMEINWOHL

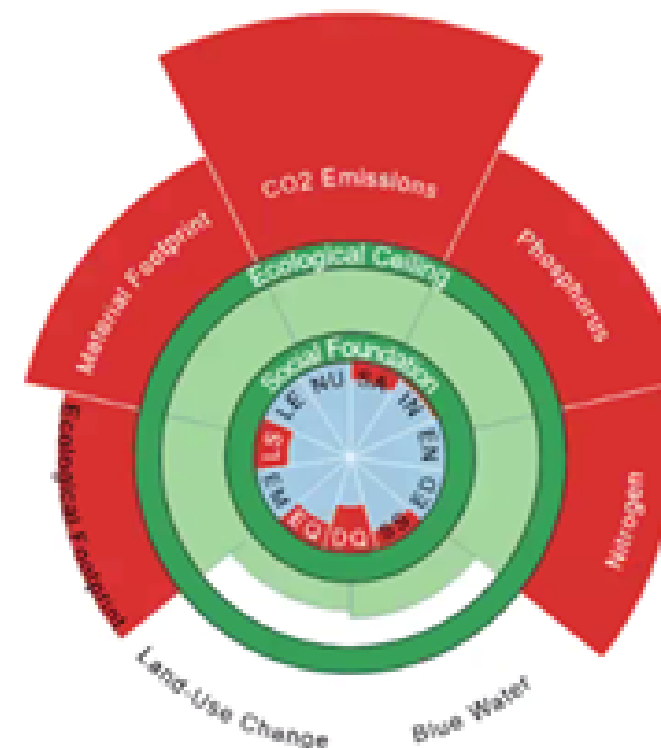
## INNERHALB PLANETARER GRENZEN KEIN GEMEINWOHL (STAND HEUTE)

### Doughnut Economy

- Innerhalb des Donuts ein gutes Leben für Alle bzw. Gemeinwohl möglich
- 9 Ökologische Grenzen (“... Decke”)
- 12 Soziale Grenzen (“... Fundament”)
- “There are not any developed countries”



Malawi



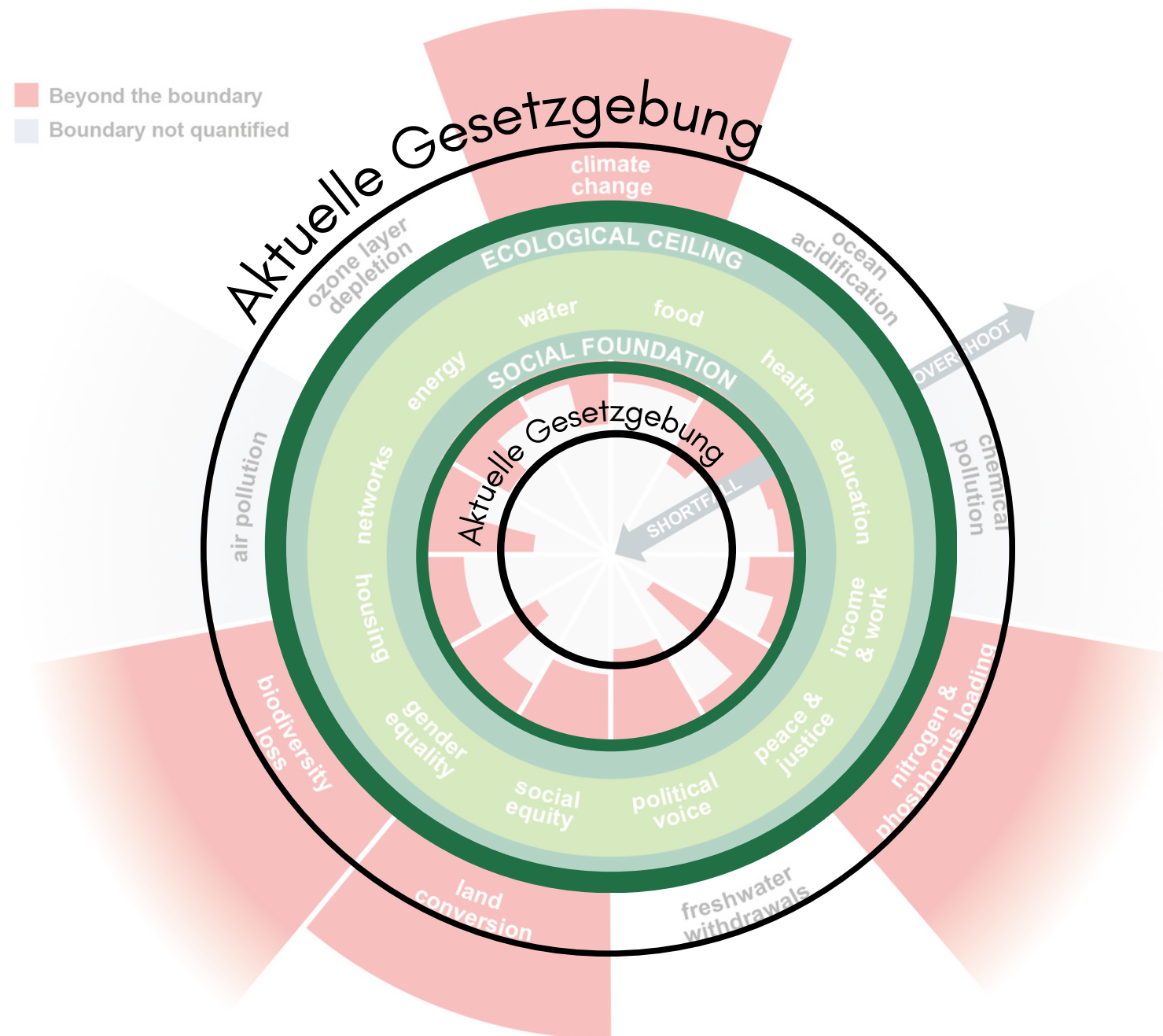
China



Deutschland

## 2: AKTUELLE WIRTSCHAFTSORDNUNG

### AKTUELLE GESETZGEBUNG



### Konkurrenz v. Standorten (Länder, Städte)

- **Sozial-, Steuer- und Umweltdumping**
- Preise spiegeln nicht tatsächliche Kosten wider (wir alle zahlen für die Folgekosten)

### Konkurrenz v. Unternehmen:

- Wachstumszwang und zur Bildung von Großkonzernen
- Lobbyismus, Medienkonzentration und Public Relations

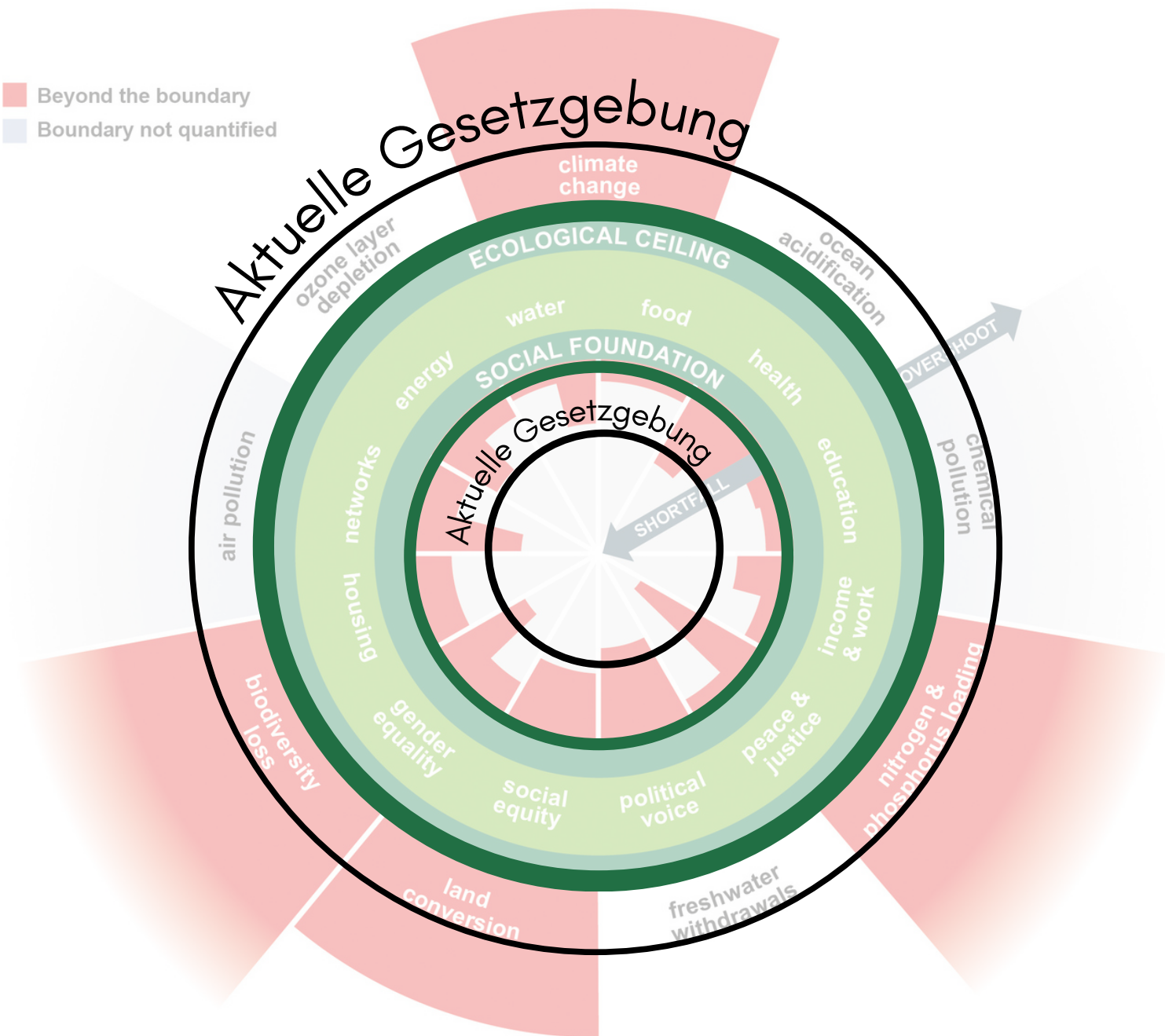
### Profitmaximierung v Unternehmen:

- Extreme Anhäufung von Kapital

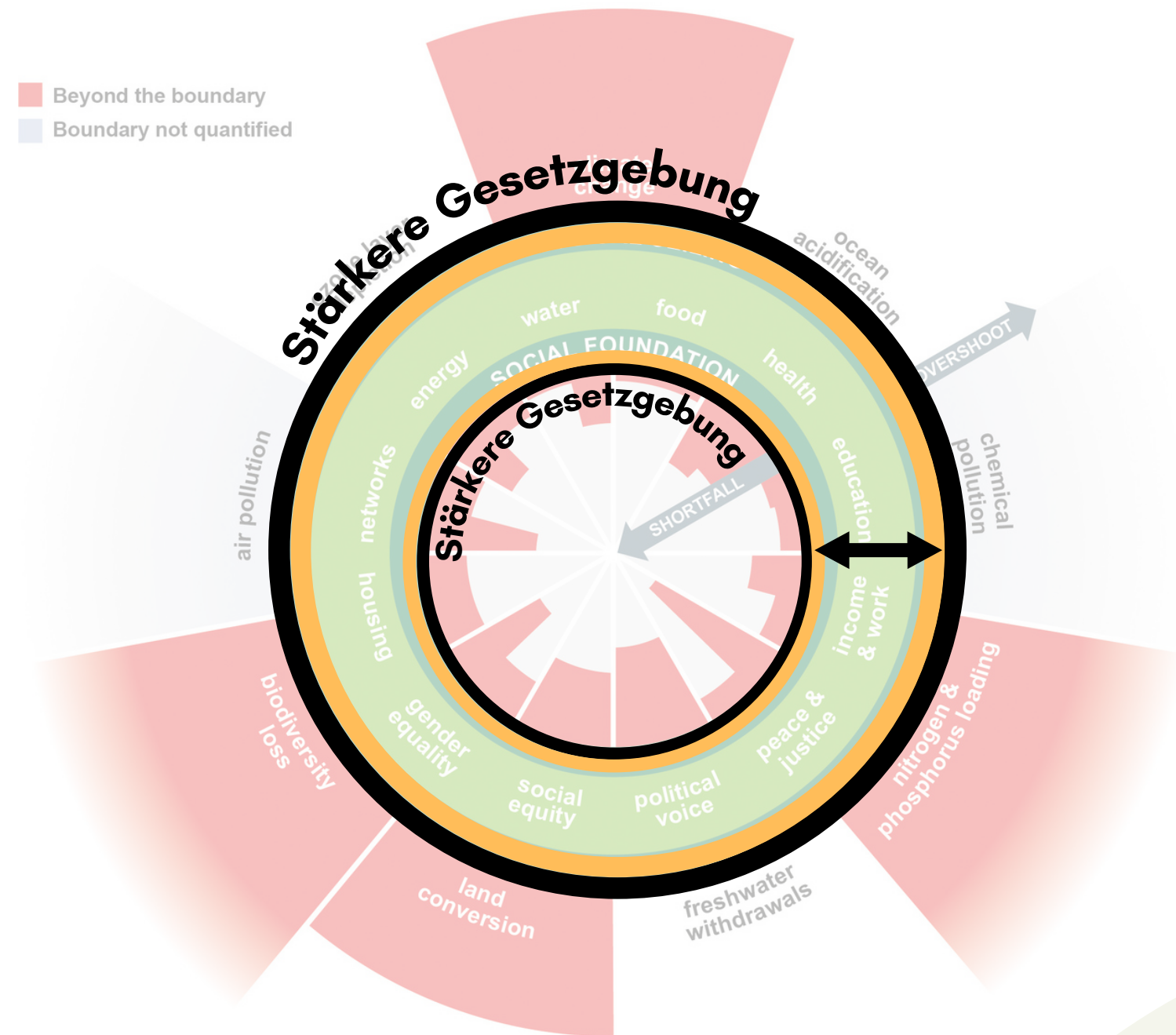
# 2: AKTUELLE WIRTSCHAFTSORDNUNG



## AKTUELLE GESETZGEBUNG



## STÄRKERE GESETZGEBUNG



## 2: AKTUELLE WIRTSCHAFTSORDNUNG



### BISHERIGES ANREIZSYSTEM FÜR UNTERNEHMEN

#### Aktuell

- Wettbewerbsvorteil, wenn möglichst nah an den politisch erlaubten sozialen und ökologischen Grenzen gewirtschaftet wird
- Das Kapital so einsetzen, dass möglichst viel eigener Gewinn erzielt wird (auch in Konkurrenz zu den Stakeholdern)
- Gewinne fließen zurück ins Unternehmen oder werden an die Eigentümer\*innen ausgezahlt (z.B. über Dividende)



#### Erfolgsmessung

- Anhand Finanzbilanz
- Gewinn
- Return on Investment
- Dividendenhöhe
- weitere Finanzkennzahlen



# 3: GEMEINWOHL-ÖKONOMIE



## NEUES ANREIZSYSTEM FÜR UNTERNEHMEN

### Aktuell

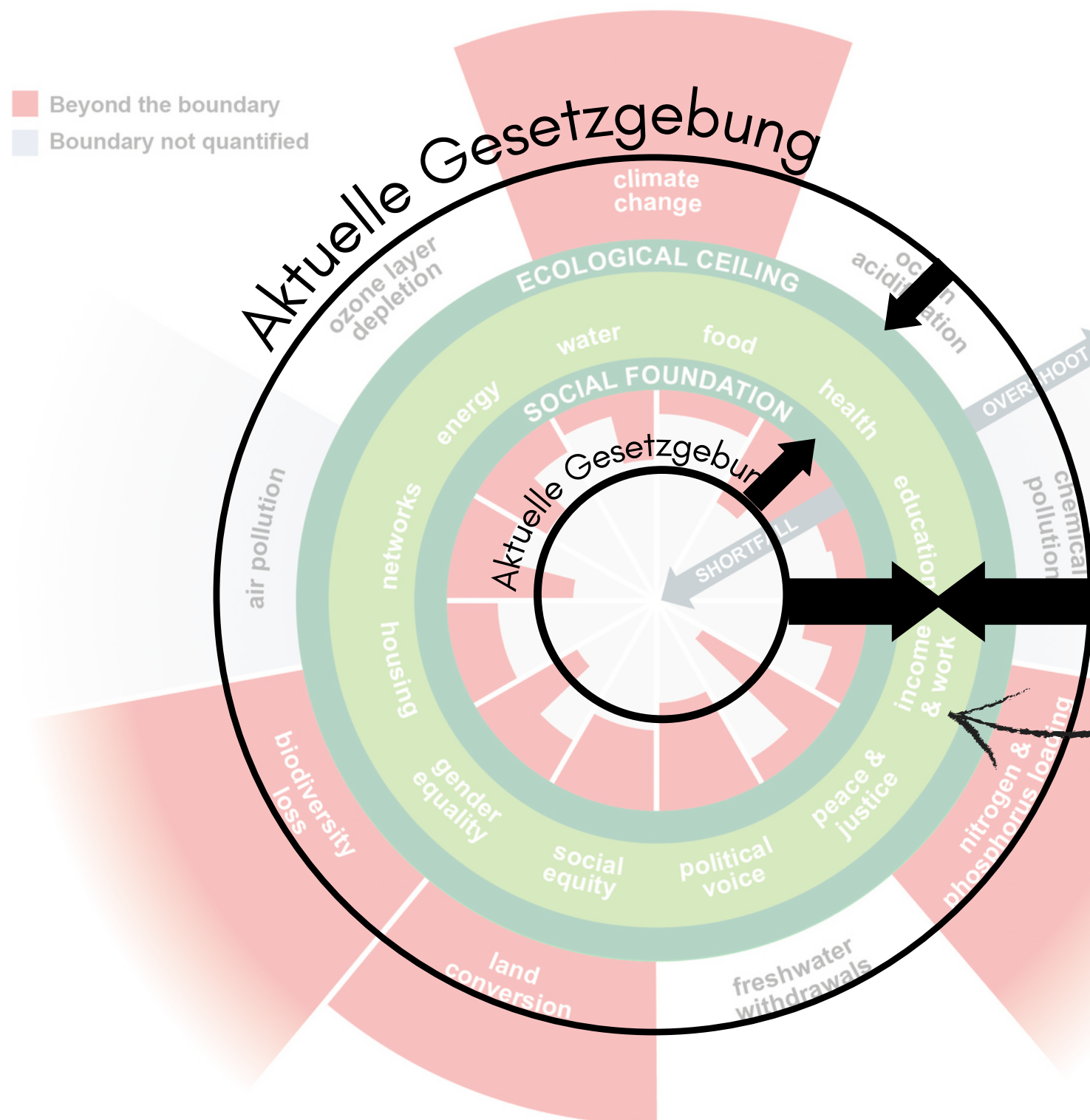
- Wettbewerbsvorteil, wenn möglichst nah an den politisch erlaubten sozialen und ökologischen Grenzen gewirtschaftet wird
- Das Kapital so einsetzen, dass möglichst viel eigener Gewinn erzielt wird (auch in Konkurrenz zu den Stakeholdern)
- Gewinne fließen zurück ins Unternehmen oder werden an die Eigentümer\*innen ausgezahlt (z.B. über Dividende)

### Gemeinwohl-Ökonomie

- Wettbewerbsvorteil, wenn möglichst viel fürs Gemeinwohl gewirtschaftet wird (Vorteil durch z.B. niedrigere Steuern, einfacherer Kreditzugang, etc.)
- Das Kapital so einsetzen, dass möglichst viel Gemeinwohl erzielt wird (auch in Kooperation mit den Stakeholdern)
- Gewinne müssen gemeinwohlorientiert verwendet werden und dürfen nicht ausgezahlt werden

# 3: GEMEINWOHL-ÖKONOMIE

## WENN HEUTE DAS ANREIZSYSTEM DER GWÖ EINGEFÜHRT WÜRD



### Wirtschaft

- Unternehmen richten ihr Wirtschaften auf das Gemeinwohl aus
- Versuchen nicht mehr die Gesetzgebung zu schwächen
- Externalitäten werden in den Preisen mit abgedeckt

# 3: GEMEINWOHL-ÖKONOMIE



## WIRTSCHAFT NICHT AM MITTEL, SONDERN ZIEL AUSRICHTEN

### Bayrische Verfassung

"Die gesamte **wirtschaftliche Tätigkeit** dient dem **Gemeinwohl**."

#### Erfolgsmessung am Mittel

##### Bruttoinlandsprodukt

u.a. Umweltkatastrophen  
(Wiederaufbau); Krankheitskosten;  
Militärausgaben; Zerstörung von  
Ökosystem

##### Finanzbilanz

Kapitalorientierte Erfolgsmessung  
führt dazu, dass das Gemeinwohl  
nachrangig ist

#### Erfolgsmessung am eigentlichen Ziel

##### Gemeinwohlprodukt

##### Gemeinwohlbilanz

Gemeinwohlorientierte  
Erfolgsmessung führt  
zu mehr Gemeinwohlstreben

# 4: GEMEINWOHL-BILANZ

## GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
<b>BERÜHRUNGSGRUPPE</b>				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	<b>A1</b> Menschenwürde in der Zulieferkette	<b>A2</b> Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	<b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	<b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	<b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	<b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	<b>B4</b> Eigentum und Mitentscheidung
<b>C: MITARBEITENDE</b>	<b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz	<b>C2</b> Ausgestaltung der Arbeitsverträge	<b>C3</b> Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	<b>C4</b> Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	<b>D1</b> Ethische Kund*innen-beziehungen	<b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	<b>D3</b> Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	<b>D4</b> Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>E1</b> Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	<b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen	<b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen	<b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



GWÖ & SDGs

# 4: GEMEINWOHL-BILANZ



## GEMEINWOHL-BILANZ - CSR 3.0

### Überprüfbar

-> wird extern auditiert

### Vollständig

-> die gesamte Wirkung des Unternehmens wird betrachtet

### Transparent

-> muss veröffentlicht werden

### Bewertbar

-> Benchmark für die Unternehmen

### PuNa Studie (IASS Potsdam)

Bestes Rahmenwerk zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

-> Zur Studie

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	Lilly Deutschland GmbH	
	<b>M5.0 Vollbilanz</b>	<b>2020</b>	Auditor*In: <b>Ulrike Häußler Manfred Kofranek</b>	
Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: <b>20 %</b>	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: <b>20 %</b>	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: <b>20 %</b>	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: <b>30 %</b>
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: <b>30 %</b>	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: <b>70 %</b>	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: <b>30 %</b>	B4 Eigentum und Mitentscheidung: <b>30 %</b>
<b>C: MITARBEITENDE</b>	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: <b>70 %</b>	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: <b>60 %</b>	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: <b>30 %</b>	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: <b>50 %</b>
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: <b>40 %</b>	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: <b>30 %</b>	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: <b>20 %</b>	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: <b>50 %</b>
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: <b>60 %</b>	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: <b>30 %</b>	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: <b>40 %</b>	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: <b>40 %</b>
			Testat gültig bis: <b>31.12.2023</b>	<b>BILANZSUMME: 371</b>

# 5: WIRKUNG BEI UNTERNEHMEN



## AUSRICHTUNG (WARUM)

- Auseinandersetzung mit Werten und Haltung
- Überprüfen der eigenen Ausrichtung
- Stärkung der Unternehmenskultur (Motivation der MA)
- Beschäftigung mit der eigenen Verantwortung über das eigene Unternehmen hinaus



## REALISIERUNG (WIE)

- Bewusstmachen von Abläufen (Nachhaltigkeitsmanagement)
- Geschäftsmodell im Einklang mit allen Interessengruppen
- Fundgrube von Verbesserungsvorschlägen (zukunftsfähig)



Ökofrost  
718 Pkt. (2024)  
709 Pkt. (2021)  
613 Pkt. (2018)  
520 Pkt. (2014)

## ERGEBNISSE (WAS)

- Attraktivität für Lieferant\*innen, Mitarbeitende, Kund\*innen und die Gesellschaft)
- Leuchtturm des nachhaltigen Wirtschaftens in der Region und darüber hinaus (Sichtbarkeit & Differenzierbarkeit)



**WIR SIND ALLE TEIL DES  
SYSTEMS.**

**LASST ES UNS VERÄNDERN**

# LINKS



[Arbeitsbücher und Materialien zur Gemeinwohl-Bilanz \(& SDGs\)](#)

[Broschüre zu den Good-Practice-Beispielen](#)

[Alle zertifizierten Organisationen und ihre Gemeinwohl-Bilanzen](#)

[Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e.V.](#)

[Netzwerk der Gemeinwohl-Ökonomie Unternehmen in Berlin-Brandenburg](#)



# 4: GEMEINWOHL-BILANZ

## GEMEINWOHL-BERICHT

### Berichtsfragen & Indikatoren

#### A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette



Jedes Unternehmen ist mit Umweltauswirkungen in der Zulieferkette konfrontiert und kauft diese mit den bezogenen Rohwaren, Produkten und Dienstleistungen mit ein. Unternehmen sind daher für die ökologische Nachhaltigkeit in ihrer Zulieferkette mitverantwortlich. Das Ziel ist es, zur Reduktion der Umweltauswirkungen in der gesamten Zulieferkette beizutragen.

##### Einstiegsfrage

Was wissen wir über die Umweltauswirkungen in unserer Zulieferkette, insbesondere bei den größten Lieferant\*innen bzw. jenen Produkten und Dienstleistungen, die mit hohen Umweltrisiken einhergehen?

##### Ein GWÖ-Unternehmen ...

- evaluiert den Lebensweg bzw. die Zulieferkette der Produkte und Dienstleistungen nach negativen ökologischen Auswirkungen.
- wählt im Einkauf die ökologisch verträglichsten Optionen.
- verzichtet weitestgehend auf Produkte und Dienstleistungen mit sehr hohen Umweltauswirkungen.

##### Berichtsfragen

- Nach welchen Kriterien werden Rohware, Produkte und Dienstleistungen ausgewählt?
- Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?
- Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant\*innen berücksichtigt?
- Welche Unterschiede gibt es zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?

##### Verpflichtende Indikatoren

- Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind



Nachhaltigkeitsbericht

wird zukünftige CSR-D Regelungen berücksichtigen

# 4: GEMEINWOHL-BILANZ

## BEWERTUNG

### Bewertungsstufen



#### Vorbildlich

Ökologisches Einkaufsmanagement ist Teil der Unternehmensidentität und Positionierung. Prozesse für ökologische Beschaffung und Reduktion der ökologischen Risiken zugekaufter Produkte sind innovativ in allen Unternehmensbereichen umgesetzt.

#### Erfahren

Umfassende Einkaufsrichtlinien, wie zugekaufte Produkte nach ökologischen Kriterien evaluiert und ausgewählt sowie Lieferant\*innen unterstützt werden, die geforderten ökologischen Standards ihrerseits umzusetzen, sind ausgearbeitet.

Bei fast allen wesentlichen Lieferant\*innen werden überdurchschnittlich gute ökologische Standards erfüllt.

#### Fortgeschritten

Erste Maßnahmen zur Reduktion ökologischer Risiken/Auswirkungen zugekaufter Produkte/Dienstleistungen werden umgesetzt, eine Auseinandersetzung mit der Reduktion des Verbrauchs umweltschädlicher Produkte findet statt.

Es gibt ein erstes Einwirken auf Lieferant\*innen, um schädliche Umweltauswirkungen zu reduzieren.

#### Erste Schritte

Zugekaufte Produkte/Dienstleistungen werden auf ökologische Risiken/Auswirkungen geprüft, und ökologisch höherwertige Alternativen werden gesucht.

Erste Ausschlusskriterien im Einkauf werden eingehalten.

#### Basislinie

Gesetzliche Vorschriften werden eingehalten. Darüber hinaus gibt es keine Evaluierung der Lieferant\*innen nach ökologischen Auswirkungen.

### Bewertungsmöglichkeit

Interne Bewertung, Peer-Group oder Einzelaudit

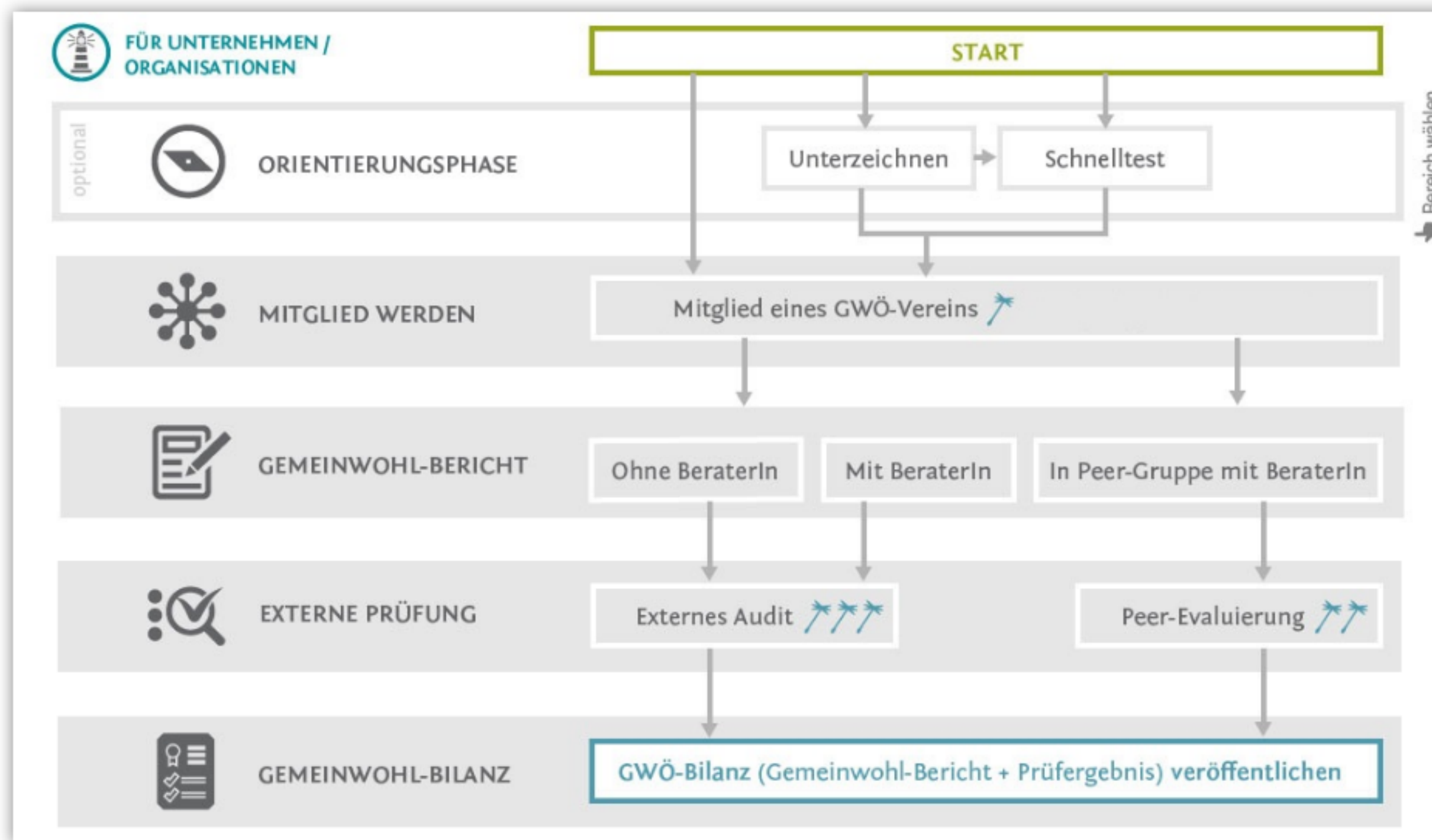
### Ergebnis

-> Gewichtung von Einzelaspekten

-> Bilanzsumme von -3.600 bis +1.000 Punkten

# 4: GEMEINWOHL-BILANZ

## AUDITIERUNG



# 6: GWÖ UND POLITIK



## ALS ORGANISATION

### Start

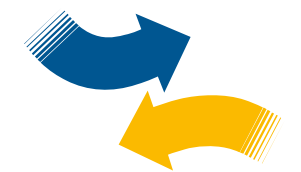
Ihren Ausgang nahm die GWÖ 2010 in Wien

### Ehrenamt

5.000 Aktive in ca. 200 Regionalgruppen weltweit

### Unternehmen

Etwa 1.000 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen



ZAHNARZTPRAXIS

### Politik

- Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) empfiehlt 2015 die Integration der "GWÖ" in den Rechtsrahmen der EU
- Neugründung des Referats "Gemeinwohlorientierte Unternehmen & Sozialunternehmen" im BMWK
- Erwähnung in den Koalitionsverträgen von BaWü, Hessen, Niedersachsen, Hamburg & Bremen



STADTREINIGUNG  
HAMBURG



VAUDE



TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG  
GEORG SIMON OHM